

Die Landeskonferenz der Jusos Berlin möge beschließen:
Der SPD Landesparteitag möge beschließen:

Ladies first

Antragstext: Die SPD Berlin wird den ersten Listenplatz zur Bundestagswahl mit einer weiblichen Kandidatin besetzen. Das Reißverschlussprinzip bleibt unberührt.

Begründung: Mit rund 31% Anteil an weiblichen Mitgliedern hat die SPD derzeit den dritten Platz nach Bündnis 90/ Die Grünen und der Linken. Das ist ein unhaltbares Ergebnis für eine Partei, die sich selbst als pluralistisch bezeichnet. Die SPD strebt seit Jahren eine stärkere Beteiligung von Frauen im politischen Spektrum an, konnte dies bislang allerdings nur marginal erreichen. Dies ist auch darauf zurück zu führen, dass die Parteiführung hauptsächlich männlich dominiert ist. Zwar bringt die Quotierung der Listenplätze einen kleinen Schritt zur Gleichberechtigung, um jedoch den weiblichen Mitgliedern und vor allem Wählerinnen in Berlin zu signalisieren, dass die SPD sehr kompetente weibliche Politikerinnen hat, sollte der erste Listenplatz für die Bundestagswahl mit einer Frau beginnen.